

Stand: 06.03.2014

Institut: Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Allylhalogenide

z.B. 3-Brom-1-propen, 3-Chlor-1-Propen, etc.

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



Allgemein: Meistens farblose bis hellgelbe Flüssigkeiten mit widerlichem Geruch.

- Akute Toxizität oral, Kategorie 1 (2), Lebensgefahr beim Verschlucken.
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 1 (2), Lebensgefahr beim Einatmen.
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 1 (2), Lebensgefahr bei Hautkontakt.
- Karzinogenität, Kategorie 1A / 1B, kann Krebs erzeugen (H350) oder:
- Kann beim Einatmen Krebs erzeugen (H350i).
- Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition, Kategorie 1, schädigt die Organe.
- Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1, kann beim Einatmen Allergien, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 1, Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.
- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 3, Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- Chronische aquatische Toxizität, Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- Zum Teil heftige Reaktionen mit Alkali-, Erdalkali- und Leichtmetallen sowie Amiden.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Nur im Abzug arbeiten.
- Von Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
- Neopren-Schutzhandschuhe (nur als kurzzeitiger Spritzschutz).



- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Dicht verschlossen, Kühl und trocken lagern.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Nach Arbeitsende und vor Pausen die Hände waschen.



Stand: 06.03.2014

Arbeitsgruppe / -kreis: Institut:

Verhalten im Gefahrfall

im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.



- Verschüttete Substanz mit Absorptionsmaterial (z.B. Rench-Rapid) aufsaugen. Ggf. Labor räumen!
- Atemschutz: Kombinationsfilter ABEK.
- Entstehungsbrände mit CO2-Löscher bekämpfen. Brandrauch nicht einatmen.
- Feuerwehr auf gefährliche Brandgase aufmerksam machen.



Ruf Feuerwehr: 112



Notruf: 112

Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden.

Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen

Hautkontakt

Sofort mit Wasser gründlich waschen.

Augenkontakt

Mindestens 15 Minuten bei aut geöffneter Lidspalte mit fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt konsultieren!

Finatmen

Frischluft! Dexamerthasol-Spray einatmen lassen. Sofort Arzt hinzuziehen!

Verschlucken

Kein Erbrechen (Aspirationsgefahr)! Viel und wiederholt Wasser trinken, ggf. mit Aktivkohle-Zusatz. Sofort Arzt hinzuziehen!

Kleidungskontakt

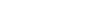
Kontaminierte Kleidung sofort entfernen.

Verbrennungen

Verbrannte, an der Haut klebende Kleidung nicht abziehen, großflächig umschneiden. Verbrannte Hautpartien kühlen, mindestens 30 Minuten, sofort Arzt hinzuziehen.

Entsorgung

Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklarierung und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. Entsorgung: Als Sondermüll (halogenhaltige Lösemittel) entsorgen.



Seite 2 von 2